

Gründüngung im Herbst Wissenswertes - Theorie

Gründüngung ist der gezielte Anbau von bestimmten Pflanzen zur Bodenverbesserung. Im Winterhalbjahr kann Gründüngung auf abgeräumten Beeten den Boden stark verbessern!

Warum Gründüngung? – Positive Effekte

1. Bodenverbesserung

...durch intensive Durchwurzelung des Bodens, Lockerung und Stabilisierung des Bodengefüges und verstärkten Humusaufbau.

2. Verhinderung von Staunässe – Steigerung des Wasserhaltevermögens

Ein Boden mit stabiler Struktur und höherem Humusgehalt kann mehr Wasser aufnehmen und halten. Er trocknet langsamer aus, auch Staunässe tritt seltener auf.

3. Dekorativer Nutzen und Unkrautunterdrückung

Kahle Beete im Herbst und Winter können mit einer Gründüngung dekorativ begrünt werden!

4. Bodensanierung

Nach Bautätigkeit und Neuanlage von Grünflächen ist die Bodenstruktur oft völlig zerstört und der Boden stark verdichtet!

Verdichteter luftarmer Boden ohne Maßnahmen zur Bodengesundung



Die Folgen sind schlechtes Wurzelwachstum, Kümern der Pflanzen und Staunässe. Tiefwurzelnde Gründüngungspflanzen wie Gelbsef, Ölrettich, Ackerbohne oder Winterraps helfen, verdichtete Bodenhorizonte aufzubrechen. Die verrotteten Wurzeln der Gründüngungspflanzen bilden Kanäle für Wasser und Luft.

5. Düngewirkung

Neben der humusanreichernden Wirkung können bestimmte Gründüngungspflanzen (Leguminosen wie Zottelwicke, Ackerbohne, Futtererbse oder Inkarnatklee) Stickstoff aus der Luft binden. Dieser steht später den nachfolgenden Pflanzen zur Verfügung.

TIPPS

- Bei stark geschädigten Böden ist es ratsam, die Gründüngung mindestens ein Jahr auf der Fläche stehen zu lassen.
- Das Ausbringen und Einarbeiten von Steinmehl vor der Aussaat der Gründüngung fördern Bodenleben und Bodenstabilisierung.

Lockerer, durchwurzelter, humoser Boden nach 1 Jahr Gründüngung



EFFIZIENT & GRÜN

Praxisblätter zur ökologischen Pflege von Grünanlagen und Schaugärten



Gründung im Herbst Wissenswertes - Theorie

Einarbeiten/ Umbruch der Gründung im Frühjahr

Variante 1

Gründung abmähen, Pflanzenreste abführen, kompostieren oder zum Mulchen verwenden; die Wurzeln der Gründungspflanzen bleiben im Boden.

Verbleibende Stoppel oberflächlich einarbeiten und Beet für Neubepflanzung/ Aussaat vorbereiten.

Variante 2

Pflanzenreste auf dem Beet belassen und zerkleinert in den Boden einarbeiten.

Vorsicht: Nur oberflächlich einarbeiten, da es sonst zum Faulen der Grünmasse im Boden kommen kann. Nach ca. 2-3 Wochen sind die Pflanzenreste verrottet und es kann neu bepflanzt/ ausgesät werden. Pflanzungen können auch sofort durchgeführt werden (z.B. Stauden, Gehölze).

Gründung mit Gräsern (z.B. Welsches Weidelgras, Englisches Raygras) oder Rotklee, die häufig in der Landwirtschaft Verwendung finden, sind nur für längerfristige Gründungen empfehlenswert. Gräser und Rotklee müssen gründlich umgebrochen werden und von einer dichtwachsenden Nachkultur gefolgt sein, um nicht wieder aufzukommen!

Winterharte Gründung

Überwinternde Gründung wird im Frühling abgemäht (Ende April). Sobald es der Boden zulässt, wird der Pflanzenbestand umgebrochen bzw. eingearbeitet.

Nicht winterharte (abfrierende) Gründung

Diese Gründungspflanzen frieren im Winter ab und bedecken den Boden als schützende Mulchschicht.

TIPP

Nicht winterharte Gründungen haben den Vorteil, dass sie nicht umgebrochen werden müssen. Eine neue Bepflanzung/ Aussaat ist daher früher möglich als bei winterharten Gründungen.

Gelbsenf friert im Winter ab und ermöglicht so das zeitige Wiederbepflanzen der Beete.

©Meyhome/PIXELIO



EFFIZIENT & GRÜN

Praxisblätter zur ökologischen Pflege von Grünanlagen und Schaugärten



Weitere Fragen?
NÖ Gartentelefon: 027 42/ 74 333

Gründüngung im Herbst Wissenswertes - Praxis

Gründüngungsmischungen vereinen die Vorteile verschiedener Gründüngungspflanzen.

Beispiele für Gründüngungsmischungen zur Aussaat im Herbst:

Nicht winterharte (abfrierende) Gründüngungsmischung

Phacelia + Ölrettich + Senf

- ⇒ Friert über den Winter ab, ermöglicht eine zeitige Wiederbepflanzung im Frühjahr.
- ⇒ Durchwurzelung unterschiedlicher Bodentiefen (Phacelia mittel, Senf mittel-tief, Ölrettich tief).
- ⇒ Phacelia – fein verzweigtes Wurzelsystem
- ⇒ Ölrettich, Senf – Pfahlwurzel

Gründüngungsmischung mit unterschiedlichen Durchwurzelungstiefen zur Bodensanierung

Phacelia + Zottelwicke + Ölrettich + Winterackerbohne

- ⇒ Phacelia + Winterwicke - mitteltiefe Durchwurzelung
- ⇒ Ölrettich + Ackerbohne - tiefwurzelnd
- ⇒ Kombination Pfahlwurzel (Ölrettich) und fein verzweigtes Wurzelwerk (Phacelia, Winterwicke)
- ⇒ Phacelia und Ölrettich frieren ab, Winterwicke und Winterackerbohne müssen im Frühjahr umgebrochen werden.

Phacelia sorgt für eine gute Bodengare und Krümelstruktur des Bodens.

Dekorative Gründüngungsmischung

Senf + Ölrettich + Inkarnatklee + Zottelwicke

- ⇒ Im August ausgesät, kommen Senf (gelbblühend) und Ölrettich (weiß-violett blühend) noch zur Blüte.
- ⇒ Inkarnatklee und Zottelwicke überwintern und zeigen ihre roten bzw. violetten Blüten im späten Frühjahr (Ende Mai).



EFFIZIENT & GRÜN

Praxisblätter zur ökologischen Pflege von Grünanlagen und Schaugärten

Gründüngung im Herbst Wissenswertes - Praxis



Spezialtipp für das Frühjahr

Anlage einer Blumenwiese in Kombination mit Gründüngung zur Bodenverbesserung

Bei problematischen Bodenverhältnissen (Stau-nässe, Verdichtung) ist es nützlich, eine geringe Menge Gründüngungssaat unter das Wiesenblu-men-Saatgut zu mischen.

- Ackerbohne, Futtererbse und Sommerwicke zu je einem Drittel mit Wiesenpflanzensaatgut mischen und aussäen. Geringere Menge als bei reiner Gründüngungssaat nehmen, um keine Konkurrenz zu schaffen!
- Die Gründüngungspflanzen bereiten den Boden parallel zum Keimen der Wiesenpflanzen auf und drainagieren den Boden durch ihre Pfahl-wurzeln.
- Die Gründüngungspflanzen werden beim Errei-chen einer Höhe von 40-50 cm abgemäht, das Mähgut abtransportiert. Die Wurzeln der Grün-düngungspflanzen verbleiben im Boden. Die Wiesenpflanzen können sich nun gut entwickeln.

TIPP

Wenn regelmäßig Zierkohl auf einer Fläche gepflanzt wird, sollten Gründüngungen mit Kreuzblütlern vermieden werden.

EFFIZIENT & GRÜN

Praxisblätter zur ökologischen Pflege von Grünanlagen und Schaugärten

Impressum

Herausgeber: Umweltschutzverein Bürger und Umwelt,
"die umweltberatung" NÖ

Redaktion: Fiona Kiss, Katharina Steiner, - "die umweltberatung"
Oktober 2009, Fotos: Fiona Kiss - "die umweltberatung"



Gründungspflanzen zur Aussaat im Spätsommer und Herbst Wissenswertes - Praxis

Nicht winterharte (abfrierende) Gründüngungspflanzen

Name	Aussaat-zeitpunkt	Saat-menge	Durchwurzelungseigenschaften	Anmerkungen
Phacelia <i>Phacelia tanacetifolia</i>	bis Anfang Sept.	1-2 g/m ²	Wurzelt in mittlerer Tiefe. Feinwurzler.	Fruchtfolgeneutral. Gut geeignet für Gründüngungsmischungen. Aussaaten bis Juli kommen zum Blühen, Oktobersaat keimt und überwintert meist gut.
Ölrettich <i>Raphanus sativus</i> <i>ssp. oleiformis</i>	bis Mitte Sept.	2-3 g/m ²	Tiefreichende Pfahlwurzel mit stark verzweigtem Nebenwurzelssystem; kann verdichtete Schichten durchwachsen.	Anspruchslos und raschwüchsig. Guter Mischungspartner.
Gelbsenf (Weißer Senf) <i>Sinapis alba</i>	bis Ende Sept.	1-2 g/m ²	Mittel- bis tiefwurzeln. Reichverzweigte Pfahlwurzel.	Raschwüchsig. Sehr konkurrenzstark, deshalb in Mischungen mit anderen Gründüngungspflanzen 1-2 g/ m ² ausreichend. Sehr gute Unkrautunterdrückung. Anspruchslos.

Winterharte Gründüngungspflanzen

Name	Aussaat-zeitpunkt	Saat-menge	Durchwurzelungseigenschaften	Anmerkungen
Winterraps <i>Brassica napus</i> L.	bis Anfang Sept.	2 g/m ²	Pfahlwurzel. Tiefwurzler.	Rasche Bodenbedeckung.
Zottelwicke (Winterwicke) <i>Vicia villosa</i>	bis Mitte Sept.	10-20 g/m ²	Feinwurzler.	Stickstoffsammler
Inkarnatkiee <i>Trifolium incarnatum</i>	bis Mitte Sept.	10-20 g/m ²	Intensive Durchwurzelung – sehr gute Bodengare.	Stickstoffsammler
Winterroggen (Futterroggen) <i>Secale cereale</i>	bis Anfang Okt.	8-10 g/m ²	Große Wurzelmasse – hinterlässt feinkrümeligen Boden	Späteste Aussaat. Günstig für Gemüseflächen
Winterackerbohne <i>Vicia faba</i>	bis Mitte Okt.	20 g/m ²	Tiefwurzler (bis 1 m Tiefe).	Höhere Ansprüche an den Boden (feucht, tiefgründig, kalkhaltig). Stickstoffsammler.



EFFIZIENT & GRÜN

Praxisblätter zur ökologischen Pflege von Grünanlagen und Schaugärten